

GROSCHEN DREHER



*Kieler Bündnis
gegen Altersarmut e.V.*

Hatice,
70 Jahre

Gerda 68 J. &
Claus 75 J.

Hans,
72 Jahre

Renate,
58 Jahre

Mitten in Kiel

Zur Bedeutung von Altersarmut

- demographische und sozioökonomische Veränderungen in den letzten Jahrzehnten
- Zunahme prekärer Lebensverhältnisse im Alter
- „Phänomen der Zukunft“ (Kieler Sozialbericht, 2016)
- Risikogruppen:
 - Menschen mit gebrochenen Erwerbsbiografien (z.B. aufgrund von Krankheit oder Behinderung)
 - Alleinlebende
 - Frauen, die Kinder erzogen haben / Alleinerziehende
 - Menschen mit Migrationshintergrund

Zahlen und Fakten

6,7%

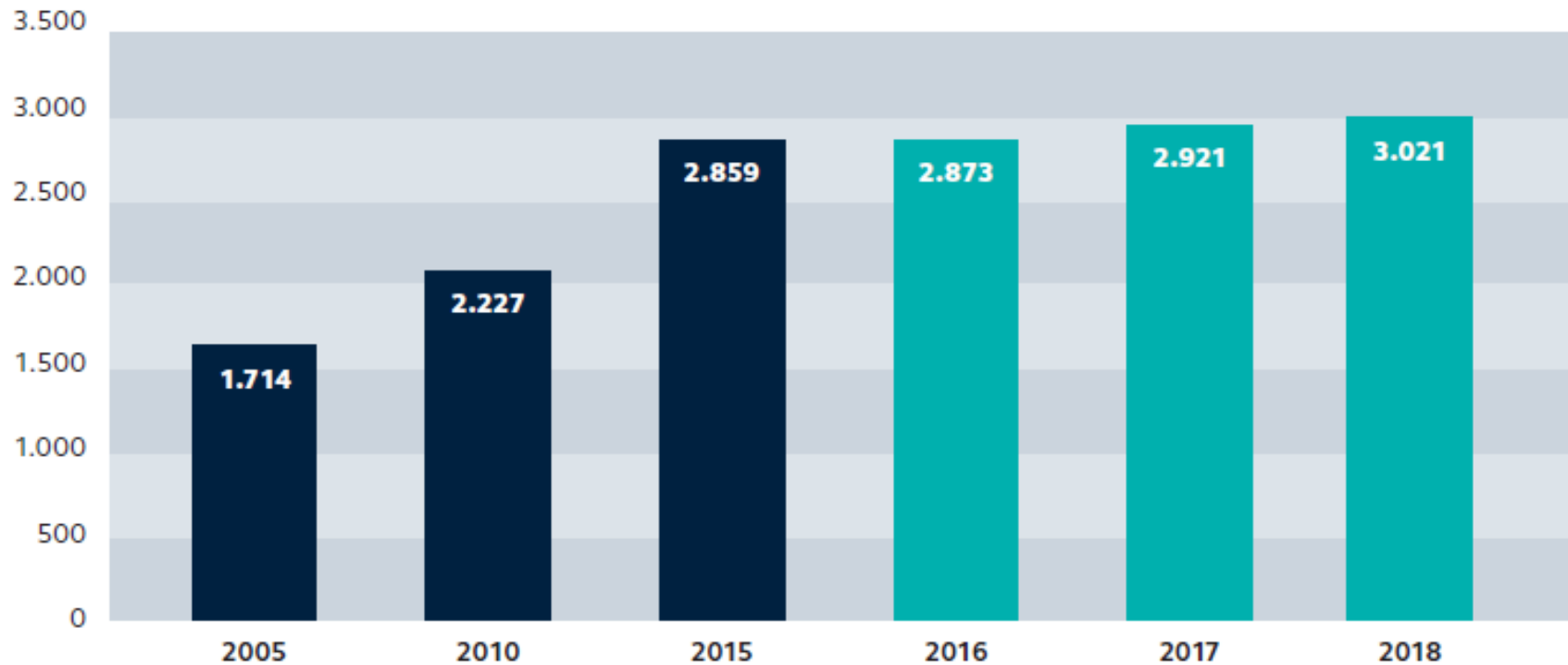
der Über-65-Jährigen in Kiel beziehen Grundsicherung im Alter. Das sind 3.021 Menschen. Vor zehn Jahren lag der Anteil noch bei 5,0%.

31%

der Über-65-Jährigen sind laut dem Kieler Sozialbericht 2018 von Altersarmut bedroht. **Bundesweit liegt der Wert bei 15%.**

Zahlen und Fakten

Entwicklung Leistungsberechtigte mit Grundsicherung im Alter im Jahresdurchschnitt



Quelle: Landeshauptstadt Kiel, Amt für Wohnen und Grundsicherung

entnommen aus: Sozialbericht 2019 der Landeshauptstadt Kiel, S. 48

Zahlen und Fakten

Frauenanteil bundesweit unter den Menschen, die Grundsicherung im Alter beziehen.

59%

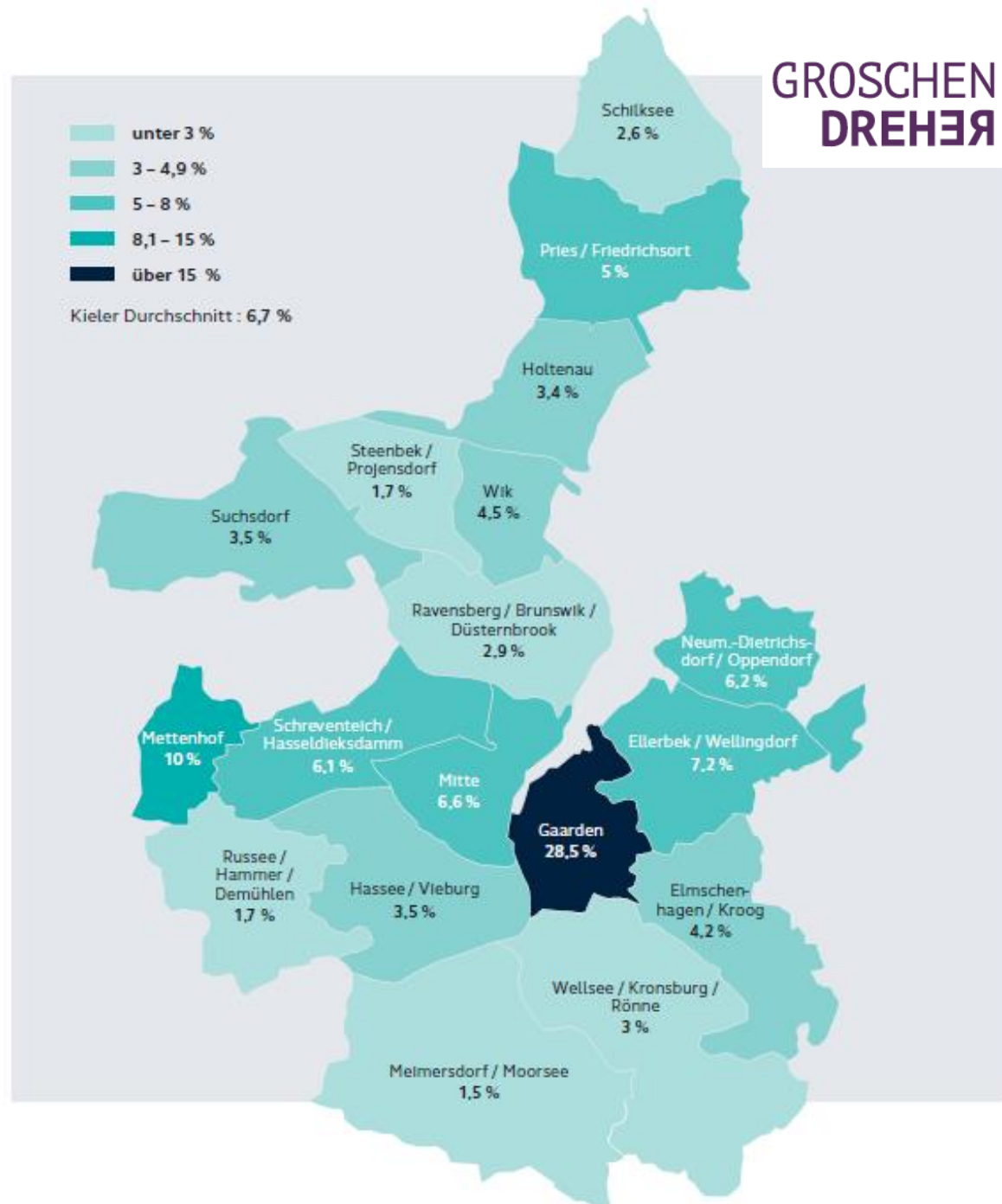
Anteil der Über-65-Jährigen mit Migrationshintergrund, die bundesweit von Altersarmut betroffen sind.

32%

Quelle: WSI /
Statistisches Bundesamt, 2017

Zahlen und Fakten

Anteil Leistungsberechtigte
mit Grundsicherung im Alter
an den über 65-Jährigen in
den Ortsteilen am Stichtag
31.12.2018
(Altersarmutsindikator)



entnommen aus: Sozialbericht
2019 der Landeshauptstadt Kiel,
S. 49

Geschichte des Groschendreherers

- Seit 2015 Austausch vieler Akteure am Runden Tisch gegen Altersarmut
 - Wohlfahrtsverbände, Interessensverbände, Stadt Kiel, Gewerkschaften, Stiftung, Kirchengemeinden, Parteien
- 2017: Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Gründung eines Bündnisses; städtische Förderung
- 2018: Gründung des Vereins Groschendreher
- 2019: Förderung durch Techniker Krankenkasse
Aufbau eines Vernetzungsbüros

Der Vorstand



Von links nach rechts:

Gesa Rogowski (Howe-Fiedler-Stiftung, stellvertretende Vorsitzende), Marion Janser (Diakonie Altholstein), Wolfgang Mainz (ASB), Andrea Böttger (LHK Amt für Gesundheit), Arne Leisner (LHK Amt für Soziale Dienste), Svea Schnoor (Kordinatorin), Marina Koch (Caritas), Benjamin Walczak (Vorsitzender)

Auswirkungen von Altersarmut

- behindert die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- macht krank, sowohl physisch als auch psychisch
- verschlechtert die gesundheitliche Versorgung
- ist oft mit Scham behaftet und deshalb versteckt
- führt zu Vereinsamung und Isolation

Ziele

- Ermöglichung eines gesunden Lebens
- Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe
- Aktivierung und Unterstützung zur Selbsthilfe und Interessenvertretung
- Wahrnehmung des Themas Altersarmut als besondere Problematik
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für dieses Thema
- Verbesserung und Vereinfachung der Zugangsbedingungen zu den gesundheitlichen Versorgungsstrukturen
- niedrigschwelliger Zugang zu den Hilfesystemen
- Vernetzung der Aktivitäten für die Zielgruppe
- Schaffung neuer Angebote

Maßnahmen

Betroffenen ermöglichen,
Gehör zu finden

Thema
Altersarmut
aus dem
Schatten
holen

Welche
Ursachen
hat
Altersarmut
(in Kiel)?

Nicht in Kiel
zu schaffen:
Altersarmut
verhindern

Bestehende
Angebote
vernetzen

Was
bedeutet
Altersarmut
für die
Gesundheit?

Über
Angebote
informieren

Teilhabe
verbessern

Auftaktveranstaltungen

- Infostand auf dem Wochenmarkt (Exerzierplatz)
- zwei Nachmittage mit Kaffee und Kuchen in den Anlaufstellen Nachbarschaften (anna) in den Stadtteilen Mettenhof und Gaarden
- für Betroffene und allgemein interessierte Öffentlichkeit
- Klönschnack und Gespräche über Situation von Betroffenen (Probleme und Wünsche)



Mitmachen im Verein Groschendreher

- berichten über eigene Situation
- z.B. gemeinsame Planung und Durchführung von Projekten (Gesundheit und soziale Teilhabe)
- z.B. Planung und Durchführung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit
- Ideen und Wünsche der Betroffenen stehen im Fokus
- erste Veranstaltung mit Interessierten in Planung ...

Was müsste es in Kiel geben, um die Situation der von Altersarmut bedrohten und betroffenen Menschen zu verbessern?

Welche Themen beschäftigen von Altersarmut bedrohte und betroffene Menschen?

Weitere Fragen oder Anregungen?

Kontakt

Vernetzungsbüro Groschendreher

Svea Schnoor

Andreas-Gayk-Str. 31, Zimmer A201

24103 Kiel

Telefon: 0176-16616571

E-Mail: info@groschendreher.de

www.groschendreher.de



Vorsitzender

Benjamin Walczak

Telefon: 0176-29011419

E-Mail: spd@benjaminwalczak.de

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!